

ZWAR jetzt im Internet

Gruppen stellen Projekt im Rathaus vor

■ **Bielefeld.** „Der Ruhestand naht oder ist schon da? Die neue Zeit ruft nach Menschen, mit denen man diese verbringen möchte.“ Mit diesen Zeilen startet der Internetauftritt der ZWAR-Gruppen Bielefeld. „Bei ZWAR treffen Sie Menschen aus Bielefeld und Umgebung, die ihre Freizeit, zwischen Arbeit und Ruhestand und auch darüber hinaus, miteinander gestalten und ein soziales Netzwerk aufbauen wollen“, heißt es auf der neuen Internetseite.

Vertreter der fünf ZWAR-Gruppen in Bielefeld besuchten jetzt Umweltdezernentin Anja Ritschel im Rathaus, um ihren Internetauftritt vorzustellen. Anja Ritschel hat als für die Ge-

sundheit zuständige Beigeordnete die Schirmherrschaft für die ZWAR-Gruppen übernommen. Es gibt ZWAR-Gruppen in Bielefeld-Mitte, Stieghorst, Dornberg und Schildesche, die ihre Treffen und Aktivitäten unterschiedlich organisieren. Allen gemeinsam ist aber die Basisgruppe, die sich zu einem festen Termin alle 14 Tage trifft. Ein stadtteilübergreifendes Projekt war die Gestaltung der Homepage www.zwar-bielefeld.de.

Neue „junge Alte“ sind gern gesehen. Die Möglichkeiten Kontakt aufzunehmen finden sich auf der jeweiligen Seite der Stadtteilgruppen. Weitere Informationen unter Tel. (05 21) 8 01 27 83.

Kantersiege und Krankenwagen

Viele torreiche Spiele und zwei verletzte Spieler

VON SASCHA HAGEMANN

■ **Bielefeld.** Kantersieger und deklassierte Teams prägten das Wilde-Liga-Wochenende – wobei die Unterlegenen mit kreativen Entschuldigungen aufwarteten. Philipp schob die 0:7-Pleite seiner passionierten Sensimilla gegen HAB Mitleid auf eine Überdosis Heavy Metal in Kombination mit einer Menge White Russian auf der vorabendlichen Mannschaftsmottoparty.

Nicht nach Ausflüchten sucht hingegen Alex vom VFL Get Naked nach dem 0:10-Debakel gegen Disko Partizani: „Nunja. Sind halt derbe unter die Räder gekommen.“

Axel von Athletic Royal vermeldete erst eine 1:11-Blamage gegen die Väter der Klamotte, um wenige Minuten später schamhaft zu korrigieren: „Sorry, war wohl doch ein 1:12 für die Väter. Bei dem ganzen Durcheinander war es wirklich schwierig den Überblick zu behalten.“



Das Mannschaftsmotto „Wer raubt Euch den Verstand? Dieter Hoeneß Hirnverband!“ wusste Wurst-Aufsteiger VfL Vollstuz auf widerlegen. Trotz anfänglichem 0:1-Rückstand jubelte Hermann gegen den im personellen Umbruch befindlichen Ex-Meister am Ende ein 6:1: „Der Hirnverband war nicht in der Lage uns den Verstand zu rauben.“

Zwei Krankenwagen wurden am Sonntag zur Radrennbahn gerufen, nachdem bei Spiel Barcardi Ballencia gegen Feyenoord Dauerstramm zwei Spieler heftig mit den Köpfen zusammengeprallt waren. Sie konnten nicht weiter spielen. Das Spiel wurde abgebrochen.

UM DIE WURST

Babylon/02 – Der Geist von Bern	3:1
Die Knipser – Yokohama Sadomaso	4:2
Partisan Ekstase – Ausgerechnet Jumping	6:2
VFL Vollstuz'08 – Dieter Hoeneß Hirnverband*	6:1
1. Babylon/02	4 4 0 0 18: 2 12
2. SpVgg 5 Min. Real*	3 2 1 0 11: 5 7
3. Der Geist von Bern	3 2 0 1 13: 5 6
4. VFL Vollstuz'08	2 2 0 0 10: 2 6
5. Balladasaray	2 2 0 0 8: 4 6
6. Partisan Ekstase	2 1 1 0 9: 5 4
7. Lok Glücksbier*	2 1 0 1 8: 7 3
8. Die Knipser	2 1 0 1 6: 5 3
9. Laufen soll'n die ändern	3 1 0 2 7: 9 3
10. Ausgerechnet Jumping	4 1 0 3 13: 17 3
11. Dieter Hoeneß Hirnverband*	3 1 0 2 6: 10 3
12. Rapid Orgasmus	2 0 0 2 3: 13 0
13. Yokohama Sadomaso	3 0 0 3 2: 12 0
14. Balltänzer	3 0 0 3 2: 20 0

FAHRSTUHL

Bolzenbande links außen – Dr. Reiner Klimke auf Ahlerich	0:0
FC Athletic Royal – Väter der Klamotte	1:12
Huscher Löwen – Mein Freund ist aus Leder*	3:2
L.A. Kick das – 11 Richtige AG*	2:2
Sensimilla-Passion – H.A.B. Mitleid	0:7
1. H.A.B. Mitleid	4 3 1 0 21: 2 10
2. Huscher Löwen	3 3 0 0 9: 3 9
3. Väter der Klamotte	3 2 0 1 18: 5 6
4. Ich box Dich ins Seitenaus	2 2 0 0 10: 3 6
5. Maurizio Umgeknickt*	3 1 1 1 9: 8 4
6. Bolzenbande links außen	3 1 1 1 5: 6 4
7. Die Pille für den Mann	3 1 1 1 6: 8 4
8. Sensimilla-Passion	4 1 1 2 6: 13 4
9. Dr. Reiner Klimke auf Ahlerich	2 0 1 1 0: 2 1
10. L.A. Kick das	2 0 1 1 2: 7 1
11. 11 Richtige AG*	3 0 1 2 5: 11 1
12. Mein Freund ist aus Leder*	1 0 0 1 2: 3 0
13. Chuck Norris Roundhouse Kickers*	1 0 0 1 0: 2 0
14. FC Athletic Royal	2 0 0 2 1: 21 0

SOUTERRAIN

Feyenoord Dauerstramm – VFL Get Naked	3:3
1. FC Torlouise – Almsteiger	7:3
Dynamo Amfahrrad – VFB Totalausfall	2:1
VFL Get Naked – Disko Partizani	0:10
1. Disko Partizani	4 3 1 0 21: 2 10
2. Barcardi Ballencia	3 2 1 0 16: 2 7
3. Ajax Internationale*	3 1 1 1 5: 6 4
4. 1. FC Torlouise	4 1 1 2 11: 14 4
5. Feyenoord Dauerstramm	3 0 3 0 7: 7 3
6. VFB Totalausfall	2 1 0 1 4: 4 3
7. Dynamo Amfahrrad	2 1 0 1 4: 6 3
8. ASTralkörper	2 1 0 1 5: 8 3
9. VFL Get Naked	2 0 1 1 3: 13 1
10. 1. FC Gurkentruppe*	0 0 0 0 0: 0 0
10. TSV Nain de Jardin*	0 0 0 0 0: 0 0
10. TUS Bollwerk*	0 0 0 0 0: 0 0
13. Almsteiger	3 0 0 3 4: 18 0

Knall auf Fall

22. Bielefelder Kinderfilmfest beginnt am Sonntag im Kino Lichtwerk

VON AMÉLIE FÖRSTER

■ **Bielefeld.** Explosionen, der Ritt auf dem Besen und andere Spezialeffekte werden ab Sonntag, 10. Oktober, unter dem Motto „Knall auf Fall“ beim 22. Kinderfilmfest untersucht. Eine Kinderjury bewertet am Ende der Woche die besten Filme und im Auftaktprogramm am Sonntag spielt der Tod eine ganz besondere Rolle.

„Es ist der traurigste Film, den wir jemals beim Kinderfilmfest gezeigt haben“, sagt Medienpädagogin André Seeba vom Lichtwerk. „Ente, Tod und Tulpe“ heißt der zehnmünütige Trickfilm, der am Eröffnungstag laufen wird.

Der Film handelt von einer Ente, die zum ersten Mal auf den Tod trifft. Sie freundet sich mit ihm an, obwohl sie sich zunächst vor ihm fürchtet. Die beiden erleben vieles gemeinsam: Sie klettern auf einen Baum und gehen zusammen in einem Teich baden. Immer wieder fragt die Ente den Tod über das Leben nach dem Tod aus. Aber er kann ihr und sich selbst diese Fragen nicht beantworten. Am Ende des Films stirbt die Ente. Nach einer Phase der Trauer nimmt der Tod Abschied von seiner Freundin und legt ihr eine Tulpe auf die Brust.

Das Sterben ist ein komplexer Aspekt des Lebens, deshalb hat André Seeba den Regisseur des Films, Matthias Bruhn, eingeladen. Dieser beantwortet den Kindern nach dem Film alle Fragen über den Tod.

„Der Film ‚Ente, Tod und Tulpe‘ ist wirklich eine Ausnahme. Alle anderen Filme, die wir zeigen, sind wirklich lustig“, sagt Seeba und empfiehlt den Film im Anschluss an den Kurzfilm: „Mein Freund Knerten“. Der kleine Junge Lillebror zieht mit



Freuen sich auf die jungen Gäste: André Seeba (l.), Medienpädagogin im Lichtwerk, und Erik Schumann, Medienpädagoge vom Bielefelder Jugendring. FOTO: BARBARA FRANKE

seinen Eltern aufs Land. Zunächst gibt es niemanden, mit dem er spielen könnte. Doch dann findet Lillebror einen Ast, der wie ein Männchen aussieht und auch noch lebendig wird. Der Ast heißt „Knerten“ und die beiden hecken jede Menge Streiche aus. „Der Film passt besonders gut in das Motto der Woche“, sagt Seeba. In diesem Film gibt es besonders viele Spezialeffekte – eben Knall auf Fall.

Das 22. Kinderfilmfest

■ Das Kinderfilmfestival startet an diesem Sonntag und dauert bis Sonntag, 17. Oktober. Im Programm sind Filme wie Hanni & Nanni und Ronja Räubertochter sowie die beiden Gewinnerfilme von 2009. Der Eintritt für die Filme beträgt vier Euro. Am Sonntag, 17. Okto-

ber, lockt ab 14 Uhr eine Stuntshow mit Winnetou im Foyer des Lichtwerks. Bei der Präsentation zum Thema „Spezialeffekte im Film“ und im Workshop „Wunden schminken“ gibt es noch freie Plätze. Anmeldung: Tel. (0521) 557 67 77. www.lichtwerk kino.de

Kein Lampenladen am Johannisberg

Betriebsausschuss ISB will unbedingt das Lichtkonzept mit Masten und Seilen verwirklichen

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Bielefeld.** Der Johannisberg erhält doch kein provisorisches Licht. Anders als die Bezirksvertretung Mitte in der vorigen Woche, hat sich gestern der Betriebsausschuss des Immobilien-servicebetriebes (ISB) dafür ausgesprochen, das Konzept des Hamburger Lichtplaners Michael Batz zu verwirklichen. Die provisorische Beleuchtung mit den fünf Meter hohen Mastleuchten sei nur der absolute Notnagel.

„Wir wollen am Johannisberg keinen Lampenladen“, sagte Hans-Jürgen Franz (SPD). Und Ralf Nettelstroth (CDU) sekun-

dierte: „Ich habe echte Probleme, den Mastleuchten zuzustimmen.“

Die Verwaltung kommt deswegen unter Zeitdruck, weil die Mittel aus dem Konjunkturpaket II (K2-Mittel) bis zum 31. Dezember 2010 beantragt sein müssen. Nach dem Konzept werden auf dem Johannisberg 15 Halogen-Metaldampf-Leuchten von je 35 Watt entlang der alten Eichenallee von 380 Metern an Seilen aufgehängt. Dazu kommen noch je zwei Leuchten an den unteren Parkplätzen.

Das Problem: Es liegt noch keine Entwurfsplanung und keine Statik für die Masten vor. Die Kosten für die Beleuch-

tung sind mit 46.000 Euro veranschlagt.

Nach Angaben von Mario Bloem, Geschäftsführer der Deutschen Planungs- und Beratungsgesellschaft für Stadtentwicklung, und gleichzeitig Vertreter des Hamburger Lichtplaners Batz, reicht diese Summe aus, Martin Wörmann, Leiter des Umweltaamtes, meint sich allerdings erinnern zu können, dass Batz gesagt habe, diese Summe reiche bei Weitem nicht.

Jetzt will die Verwaltung den spätest möglichen Zeitpunkt ausloten, um auf der einen Seite die K2-Mittel nicht zu verschwenken und auf der anderen Seite

das Lichtkonzept zu verwirklichen. Die Lösung mit den 15 Mastleuchten, jede 5 Meter hoch, käme nur dann zum Tragen, wenn das Konzept für die Seilleuchten doch noch zuviel Zeit braucht. Klar ist: Auf den Berg mit seinem Park- und Festplatz muss Licht, zumal die neue Hotelzufahrt fertig wird.

Vorsitzender Hartmut Meichsner (CDU): „Wenn wir das beschließen, bleibt es ewig, denn nichts ist so dauerhaft wie das Provisorium.“ Detail am Rande: Der Umweltausschuss hatte sich am 29. September 2009 schon einmal gegen die Mastleuchten im Grünbereich ausgesprochen.

„Ich will hören“

Erster Bielefelder Hörtag mit dem städtischen Klinikum Bielefeld als Kooperationspartner

VON STEFANIE GRUBE

■ **Bielefeld.** Der Hörsinn ist die Grundlage für das gemeinsame Verstehen und die Orientierung im Raum. Ist das Gehör nun durch eine genetische Fehlbildung oder eine Krankheit wie Hirnhautentzündung schwer geschädigt, kann ein Implantat helfen. Im Alten Rathaus konnten sich Betroffene beim „1. Bielefelder Hörtag – Ich will hören“ von Experten aus der Medizin informieren.

Gute Erfahrungen haben Ärzte mit den Cochlea-Implantaten (CI) gemacht. „In Bielefeld haben wir zwar bisher nur Erwachsene operiert, aber bei Kindern ist dieses Implantat auch einsetzbar“, sagt Chefarzt der Hals-Nasen-Ohren-Klinik Bielefeld Holger Sudhoff. Das Implantat wird unter die Kopfhaut des Patienten eingesetzt und reicht bis ins Innenohr: gesprochene Worte und akustische Signale werden in elektrische Impulse umgewandelt. Durch den Impuls wird der Hörnerv stimuliert, der sich in der



Alles in Ordnung?: Die Akustikerin Kirstin Sieck führt kostenlos mit dem Audiometer den Hörtest durch. Leider lassen viele Patienten erst ihr Gehör testen, wenn es schon Hörschwierigkeiten gibt, sagt die Expertin. FOTO: STEFANIE GRUBE

Hörschnecke befindet, der sogenannten Cochlea. Ganz früher halfen den Erkrankten nur die unhandlichen Hörrohre oder etw. moderner die Gehörlosen-sprache zur Kommunikation. Doch nicht bei allen Gehörlosen stößt die verbesserte Technik auf Gegenliebe. „Die Gehörlosen, die Gebärdensprache spre-

chen, haben oftmals Angst davor, dass ihre besondere Sprachkultur zerstört wird“, erklärt Sudhoff.

Vor dem Rathaus kann jeder Besucher seine Hörfähigkeit testen. In einem Wohnmobil steht das Audiometer, mit dem schnell eine erste Hörminderung festgestellt wird. „Viele

kommen erst, wenn eine beginnende Taubheit bereits da ist“, sagt die Geers-Akustikerin Kirstin Sieck. Der Test bestätigt: Ein Großteil der Testteilnehmer ist schon hörgeschädigt. „Besser, jeder macht regelmäßige Kontrollen“, rät die Akustikerin Sieck.

Ein Mediziner, der sich nicht nur technisch mit den Cochlea-Implantaten auskennt, ist Chefarzt Harald Seidler. So profitiert Seidler seit einiger Zeit selber von der Implantattechnik. In seinem Vortrag erläutert er als Nutzer, wie man das Hören neu lernen muss. „Die eingehenden Klänge müssen erst vom Gehirn eingeordnet werden.“

Der vierstündige Informationsnachmittag endet mit einem offenen Austausch zwischen Besuchern und Veranstaltern. Die Initiative „Ich will hören“ wurde vom Implantat-Hersteller „Cochlear“ ins Leben gerufen und hat sich zur Aufgabe gemacht, deutschlandweit Patienten, deren Angehörige und die Öffentlichkeit über Hörverluste und deren Auswirkungen aufzuklären.

Herbstfreizeit für Kinder

■ **Bielefeld.** In der Ferienfreizeit der Drogenberatung sind noch Plätze frei. Noch bis heute, 6. Oktober, können Kinder aus suchtbelasteten Familien angemeldet werden. Die Freizeit startet am Montag, 11. Oktober, und endet am Freitag, 15. Oktober und findet täglich von 9 bis 16 Uhr statt. Die Kinder werden von Zuhause abgeholt und wieder zurückgebracht. Das Angebot richtet sich an 6- bis 12-Jährige und ist kostenlos. Für Verpflegung wird gesorgt. Anmeldung bei der Drogenberatung unter Tel. (0521) 967 80 60.

Mädchentreff fährt nach Berlin

■ **Bielefeld.** Für die Berlinfahrt des Mädchentreffs gibt es noch freie Plätze. Der Termin der Städtetour für Mädchen ab 14 Jahre ist von Montag, 18. Oktober, bis Mittwoch, 20. Oktober. Informationen unter Tel. (05 21) 17 94 50 oder per E-Mail: kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

Vortrag über Verdis Erben

■ **Bielefeld.** Um italienische Opernkomponisten geht es bei einem Vortrag der Deutsch-Italienischen Gesellschaft am heutigen Mittwoch, 6. Oktober. Sabine Sonntag referiert über „Verdis Erben – Mascagni, Leoncavallo und Co.“. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Murnau-Saal der Volkshochschule, Ravensberger Spinnerei im Ravensberger Park.

Leben und Arbeiten im Ausland

■ **Bielefeld.** Leben und Arbeiten in Ausland ist das Thema einer Informationsveranstaltung, zu der die Agentur für Arbeit Bielefeld am morgigen Donnerstag, 7. Oktober, um 14 Uhr in das Berufsinformationszentrum (BiZ) an der Werner-Bock-Straße 8 einlädt. Die Veranstaltung richtet sich an ausgebildete Fachkräfte mit Berufserfahrung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Infos unter www.arbeitsagentur.de oder www.ba-auslandsvermittlung.de

Fahradhelm-Aktion bei Porta Möbel

■ **Bielefeld.** Mit einem Geschicklichkeitsparcours für junge Radfahrer, der Vermittlung wichtiger Verhaltens- und Erste-Hilfe-Regeln sowie einer „Helm auf!“-Schulung lockt das Einrichtungshaus Porta, Bieltzer Straße, am Samstag, 9. Oktober, zum vierten Mal zu seinem großen Verkehrssicherheits-Familienfest. Alle Kinder, die in ihrer Grundschule (diesmal vom 6. bis 8. Oktober) oder während des Familienfestes an der Sicherheits-Schulung teilnehmen, erhalten anschließend einen von rund 750 hochwertigen Fahrradhelmen, verspricht das Einrichtungshaus. Unterstützt wird die Fahrradhelm-Aktion von Bielefelds Schuldezernent Udo Witthaus. Das Familienfest läuft von 10 bis 18 Uhr.

Arbeit mit den inneren Bildern

■ **Bielefeld.** „Arbeit mit Inneren Bildern – Selbstheilung und Persönlichkeitsentwicklung“ – das ist Thema eines Vortrags und Workshops am Samstag, 9. Oktober, von 14 bis 18 Uhr im Haus Neuland, Senner Hellweg 493, vom Zentrum für Psychobionik OWL. Ängste, Panikattacken, Traumata, Beziehungs- und Selbstwertthemen oder Mobbing haben einen seelischen Hintergrund. In dem Vortrag wird gezeigt, wie jeder praktisch mit seinen eigenen inneren Bildern arbeiten und auf diese Weise die Hintergründe seiner Lebensprobleme auflösen kann. Mehr dazu unter www.selbstheilung-owl.de